

## An meine Leser

[Was Reinhard von Kirchbach in „Im Strom göttlichen Wirkens“ in seiner Einführung von seinem Schreiben sagt, gilt sinngemäß für alle seine „poetischen“ Texte, auch für diejenigen, die er vor der Zeit seines Interreligiösen Dialogs verfasst hat. Deshalb seien hier die Seiten 5 - 8 zitiert:]

## Zur Entstehung der Texte

*Du kannst einen Vogel der Freiheit fangen und einsperren. Aber sein Lied wird er erst singen können, wenn er sich bei dir heimisch und nicht mehr einsam fühlt.*

So etwa ist es bei diesen Texten auch. Für sich selbst genommen, bleiben sie stumm. Erst wenn dein Herz sie ansieht und dein Leben sie aufnimmt, fangen sie an lebendig zu werden und zu sagen, was sie sagen möchten.

Die Texte sind jeweils einzeln für sich entstanden. Sie sind in einer Sprache und mit Worten niedergeschrieben, so wie sie sich bei mir einfanden.

## Von ihrer Eigenart

Es sind keine Informationen und keine Erkenntnisse. Aber es sind auch keine beliebigen Auskünfte. Manchen sagen diese Abschnitte wenig oder gar nichts. Für andere wiederholen sie nur immer wieder das gleiche. Das hängt weniger von einer intellektuellen Begabung, von einem speziellen Lebensverhältnis oder einer besonderen Glaubensrichtung ab.

So wie es ungezählte Ausdrucksformen des Lebens gibt, so gibt es auch ungezählte Ausdrucksformen der Sprache und des Verstehens.

Diese Unterschiede lassen sich kaum bewerten und jedenfalls nicht verrechnen. Sie gehören zum Reichtum, zur Schönheit und zu den Begrenzungen unseres Lebens.

Wichtig scheint mir, daß *jeder den Weg* findet, auf dem er sich selbst im Gefüge des Ganzen verstehen, entfalten - und aufnehmen kann, was ihm begegnet.

## Vom Umfeld und dem Hintergrund

In diesen Texten spiegeln sich, von meiner Seite her, die Begegnungen mit meinen Dialogpartnern wieder, Männern und Frauen, Brüdern und Schwestern aus dem Hinduismus, dem Buddhismus, dem Islam und dem Christentum.

Wir haben *mit unseren Unterschieden* seit 1980 vierzehn Mal für viele Wochen in verschiedenen Ländern Europas und Asiens zusammengelebt. Wir haben uns dabei auf einfacher Basis oder bei unseren Gastgebern meist selber versorgt, gekocht und die Hausarbeit verrichtet.

Betend und meditierend sind wir von der göttlichen Gegenwart umhüllt und getragen worden. Wir haben, gerade durch die Eigenständigkeit jeden Glaubens,  
*miteinander, jeder an seinem Platz,  
eine Zusammengehörigkeit,  
eine Tiefe, eine Weite  
und eine Klarheit*  
gefunden, die uns vorher nicht bekannt war.

Vieles bekommt von diesem Hintergrund her gesehen noch einen neuen Akzent.

Natürlich sind wir *alle* in diesem Erfahrungshorizont *Anfänger*.

Bei genauerem Zusehen aber entdecken wir, daß jeder an jedem Tage in der Familie, in der Nachbarschaft, im Beruf, in der Freizeit oder anderswo auf Situationen trifft, in die hinein diese Abschnitte ebenfalls etwas sagen können.

Welche Leser wünsche ich mir?

Ich wünsche mir Leser, die diese Worte weniger als eine schnell zu durchlaufende Lektüre aufnehmen, sondern einzelnes wie aus einem Begleitbüchlein herausgreifen, das sie in der Hetze zu mehr Ruhe, in der Unübersichtlichkeit zu größerer Klarheit und in dem täglichen Arbeits- und Existenzkampf zu „menschlichem“ Verhalten führt.

Es ist nicht die Menge des Gelesenen, die zum nächsten Schritt verhilft, sondern das aufmerksame Hören des Herzens.

Zur Anordnung und zur Schreibweise

Die Anordnung der Texte erfolgte im wesentlichen in der Reihenfolge ihrer Entstehung. Systematische Gesichtspunkte blieben unberücksichtigt.

Die Überschriften zu den einzelnen Abschnitten sind, wie auch in früheren Aufzeichnungen, erst im nachhinein entstanden und gehören nicht eigentlich zum Text selbst. Sie wollen einer Richtungsangabe dienen, um einzelne Stellen schneller wiederfinden zu können.

Über die Schreibweise „Du“ und „du“:

Ich habe die große und die kleine Schreibweise des „Du“ und des „du“ auch am Zeilenanfang beibehalten, um deutlich zu machen, *wer* gemeint ist: *Gott* oder einer von *uns*.

Altenhof, im Dezember 1997,  
Reinhard v. Kirchbach, Propst i. R.